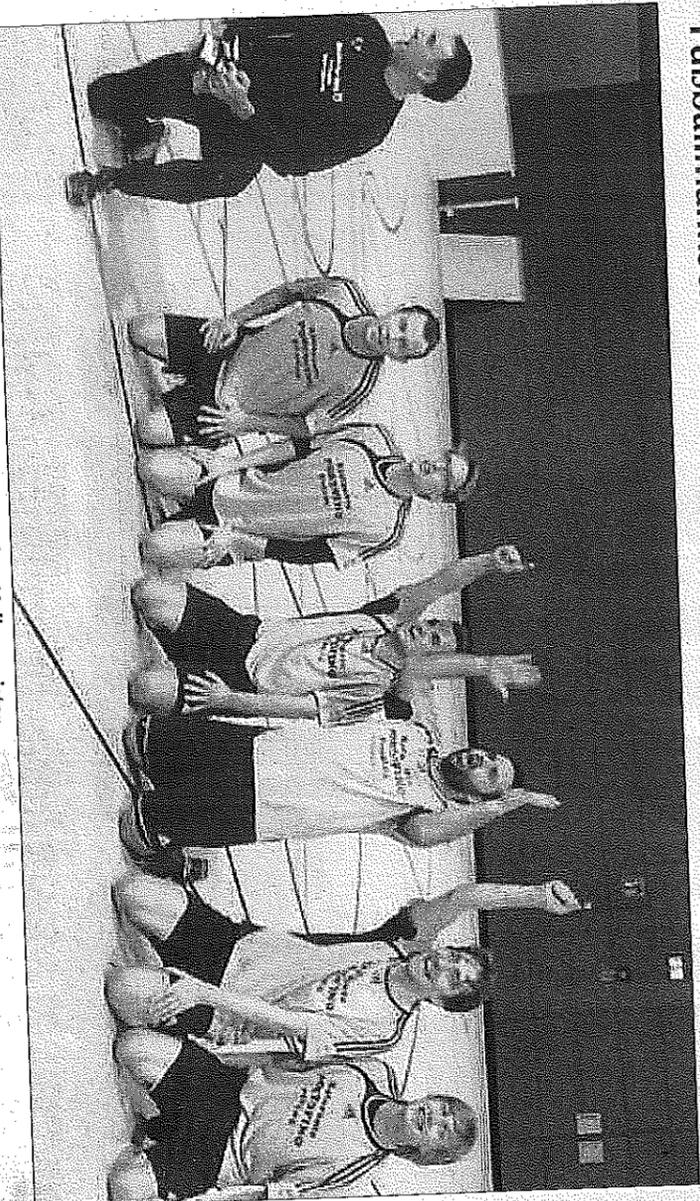


Vom Punkt die besseren Nerven

Fußballmannschaft der Schiedsrichtergruppe Freising ist oberbayerischer Hallenmeister



musste erneut das Neumeterschießen über den Titel entscheiden, wie schon im Finale 2012 gegen Rupert. Freising's Keeper Carlo Sette war wie zuvor fast unbezwingbar und Rupert konnte nur einmal verwandeln, Freising traf dreifach und es folgte grenzenloser Jubel des Freisinger Teams samt Anhängern. -rs-

Die Freisinger Schiedsrichtergruppe ist oberbayerischer Hallenmeister.

Freising. Die Fußballmannschaft der Schiedsrichtergruppe Freising ist überraschend oberbayerischer Hallenmeister 2014. Das Freisinger Team war nur mit einem Minikader von sechs Feldspielern zur 30. Oberbayerischen Schiedsrichter-Hallenmeisterschaft um den Max-Klausen-Cup in Reichertshausen angetreten. Erstmals seit vielen Jahren nahmen wieder alle 14 oberbayerischen Schiedsrichtergruppen teil. Die Freisinger rechneten sich in der starken Gruppe mit den favorisierten Schiedsrichtern aus Rupert, Pfaffenhofen, Erding und Chiem so-

wie Ammersee und Bad Tölz aufgrund ihres kleinen Kadern keine allzu großen Chancen aus, wollten aber nicht schlechter abschneiden, als im Vorjahr, als sie Platz neun belegten. Zum Auftakt ging es gegen die Ausrichter aus Pfaffenhofen. Mit einer taktisch cleveren Spielweise überraschte Freising die Gastgeber und siegte mit 2:1. Mit viel Selbstvertrauen gingen die Freisinger dann in die nächsten Partien, es folgten weitere 2:1-Erfolge gegen Ammersee und Chiem, wobei sich die Freisinger auch vom zwischzeitlichen Rückstand nicht

aus der Ruhe bringen ließen. Im vierten Spiel der Vorrunde musste man sich durch einen abgefaschten Freistoß in Überzahl der Gruppe Rupert, dem letztjährigen Titelträger, geschlagen geben. Doch nach einem souveränen 4:0-Sieg gegen Bad Tölz reichte ein Remis im abschließenden Vorrundenspiel gegen die Nachbargruppe aus Erding zu Platz zwei und somit zum Halbfinaleinzug.

Im Halbfinale gegen Ingolstadt mobilisierte das Team mit Carlo Sette, Tobias Weinzierl, Dominik Strebel, Sebastian Krause, Dominik Gessler, Ramon Joachmstaller und Johannes Böhm noch einmal die letzten Kraftreserven. Nach dem 2:1-Führungstreffer für Ingolstadt 38 Sekunden vor Ende der Partie schien das Aus besiegelt. Doch dem Freisinger Team gelang neun Sekunden vor Schluss der viel umjubelte Ausgleich. Beim anschließenden Neumeterschießen versagten sämtlichen vier Ingolstädter Schützen die Nerven und zwei Treffer vom Punkt reichten für die Freisinger Schiedsrichter zum Finaleinzug.

Der langjährige Rivale aus Rupert war dann der Endspielgegner. Nach vorsichtigem Abtasten gelang den Freisingern das 1:0. Doch Rupert drehte das Spiel und ging selbenseits mit 2:1 in Front. Nach einer Zwei-Minuten-Strafzeit für Rupert bestritt Freising die letzten einhalb Minuten in Überzahl, ohne daraus aber zunächst Kapital schlagen zu können. Als Rupert dann auch noch in Ballbesitz kam und 30 Sekunden vor Ende eine Ecke hatte, schien der Traum vom zweiten Titel vorbei. Die Freisinger Mannschaft blieb ruhig. Nach einem Fehler des Gegners konterte Freising und es gelang der nicht mehr für möglich gehaltene Ausgleich. Am Ende